

# Schulprogramm

## der Grundschule Friedland



# Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild
2. Das sind wir
3. Schulinternes Curriculum
4. So lernen, leben und arbeiten wir
  - 4.1. Unser Tagesablauf
  - 4.2. Der Unterricht an unserer Schule
  - 4.3. Ganztagsbetreuung für unsere Schüler
5. Unsere Schultraditionen
6. Zusammenarbeit mit allen Eltern
7. Unsere Schulpartnerschaft
8. So bilden wir uns fort
9. Wir bewerten unsere Arbeit

## Anlagen

*Verabredungen zur Leistungsbewertung*

*schulinterne Curricula\**

*Methodenkonzept*

*Kooperationsvereinbarung mit den Kindertagesstätten*

*Flexkonzept*

*Verabredungen zur Portfolioarbeit*

*Vertretungskonzept*

*Medienkonzept*

*Benutzerordnung für den Computerraum*

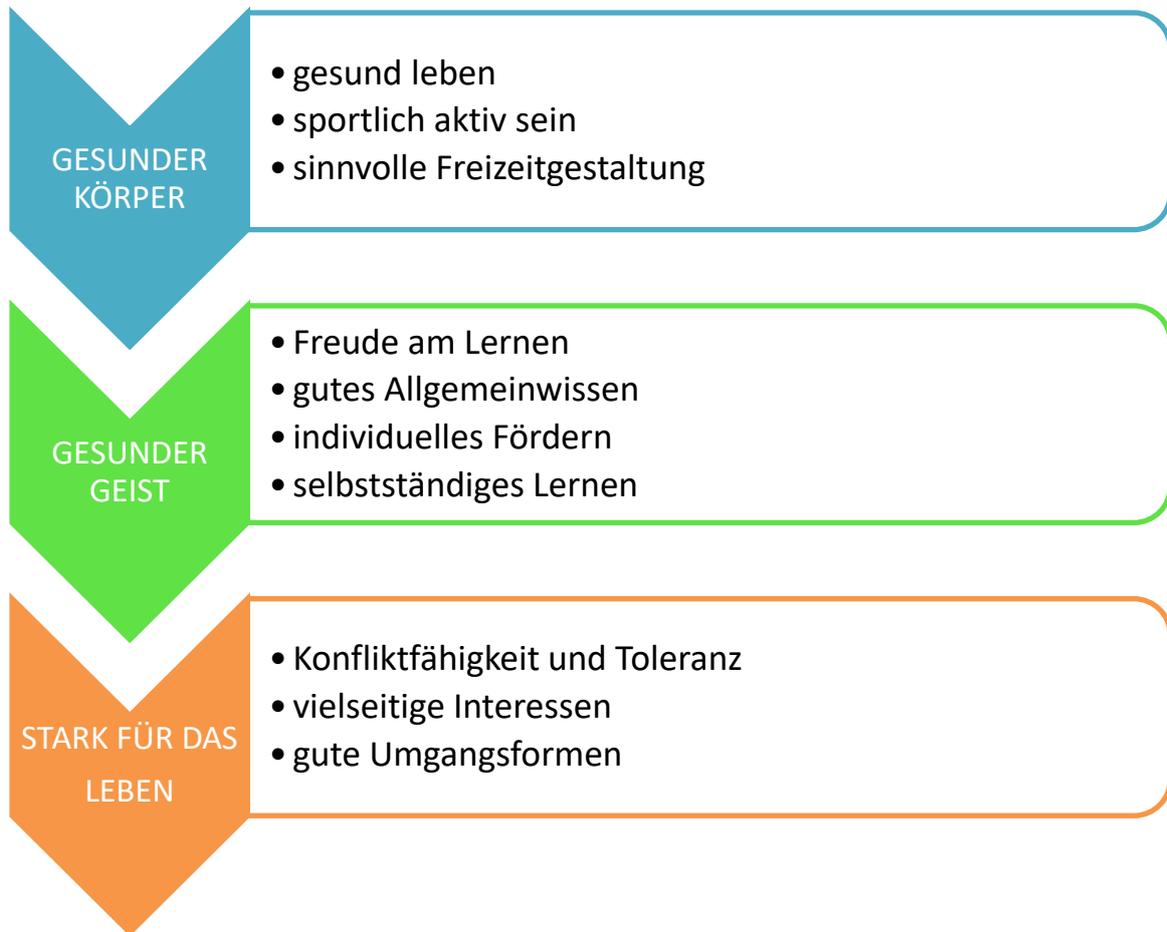
*Konzept Gemeinsames Lernen*

*Formen der Teamarbeit*

*Ganztagskonzept*

*Lesecurriculum*

## 1. Leitbild



## 2. Das sind wir

Wir sind eine kleine Grundschule im ländlichen Raum. Die Stadt Friedland ist unser Schulträger. Zirka 150 Schülerinnen und Schüler aus Friedland und den fünfzehn Ortsteilen lernen an unserer Schule. Die meisten fahren täglich mit dem Schulbus. Sie leben naturverbunden in ihren Dorfgemeinschaften.

Seit 2005 wird die Schule von Frau Lange geleitet. Zum Lehrerkollegium gehören zehn Lehrerinnen. Wir verfügen über Fachlehrer für Deutsch, Mathematik, Englisch,

Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, LER, Sport, Kunst und Musik. Die erfahrenen Lehrkräfte engagieren sich für die Ausbildung von Lehramtskandidaten.

Als Schule für Gemeinsames Lernen liegt uns die Förderung aller Schülerinnen und Schüler besonders am Herzen. Eine Sonderpädagogin und eine pädagogische Unterrichtshilfe betreuen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem und sonstigem Förderbedarf. Die Sonderpädagogin berät Eltern und Lehrerinnen. Seit dem Schuljahr 2009/10 lernen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 jahrgangsübergreifend in der flexiblen Eingangsphase.

Seit 2008/09 arbeiten wir als Schule mit offenem Ganztagsangebot.

Unser Hauptkooperationspartner ist der Hort „Regenbogen“ unter Leitung von Frau Wiesner.

Wir nutzen die auf dem Schulgelände befindliche Mehrzweckhalle für den Sportunterricht und Sportarbeitsgemeinschaften. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Sportplatz. Wir verfügen über einen großen kindgerecht gestalteten Schulhof, der Spielmöglichkeiten für eine aktive Pausengestaltung bietet. (z.B. Bolzplatz, Basketballplatz, grünes Klassenzimmer)

Der Schulgarten grenzt unmittelbar an das Schulgelände. In Kooperation mit dem Verein Naturpark Schlaubetal entstand auf dem ehemaligen Spielplatz ein Erlebnissgarten, der durch den Hort und die Schüler der 5./6. Klasse betreut wird.

Im Schulgebäude stehen uns zehn Räume zur Verfügung. Darunter befinden sich Fachräume für Wirtschaft-Arbeit-Technik, Naturwissenschaften, Musik und Computerarbeit. Der Computerraum ist mit 30 Notebooks ausgestattet. Wir arbeiten ab Klasse 4 mit Whiteboards. 30 Tablets stehen uns für die variable Arbeit in den Klassenräumen seit dem Schuljahr 2017/18 zur Verfügung. Das Schulgebäude ist mit WLAN ausgestattet. Zusätzlich stehen für den Distanzunterricht 10 Laptops als Leihgeräte zur Verfügung.

Für den jahrgangsübergreifenden Unterricht wurden zwei FLEX-Räume und zwei Teilungsräume eingerichtet. Zwei Förderräume mit Lateraltrainer und Computer stehen für die sonderpädagogische Betreuung bereit. Der Hort nutzt vier Räume im Schulgebäude. Wir arbeiten mit einem offenen Raumkonzept, um den vielfältigen Anforderungen bei der Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler besser gerecht werden zu können. Im Mehrzweckraum bieten wir eine Mittagsversorgung an. Die Stadtbibliothek sowie die Töpferwerkstatt liegen im Nebengebäude. Die Bibliothek wird von unserer Schulsachbearbeiterin Frau Schulze geleitet. Die Schülerinnen und Schüler nutzen sie regelmäßig.

### 3. Schulinternes Curriculum

- Unser soziales Miteinander ist geprägt von Toleranz, Respekt und Offenheit
- Wir stärken das Bewusstsein der SchülerInnen für eine gesunde Lebensweise

	Klasse 1 / 2	Klasse 3 / 4	Klasse 5 / 6
Sprachbildung	<p>Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens Erarbeitung erster Fachbegriffe</p> <p>Einführung schüleraktivierender Lernmethoden (Methodenkatalog)</p>	<p>Arbeit mit Sachtexten, Einführung in die Nutzung von Nachschlagewerken und anderen Medien Fachbegriffe erweitern RS Strategien Medienkompetenz</p> <p>Einführung schüleraktivierender Lernmethoden (Methodenkatalog)</p>	<p>Arbeit mit Fachtexten, selbstständiges Nachschlagen und Recherchieren im Internet; Fachbegriffe selbstständig nutzen und anwenden, RS- Strategien</p> <p>Einführung schüleraktivierender Lernmethoden (Methodenkatalog)</p>
Medienbildung	<p>Erste Grundlagen zur Arbeit am PC</p> <p>Erste Lernprogramme, z.B. „Lernwerkstatt“</p> <p>Einführung der SchulCloud in Klasse 2</p>	<p>Schwerpunktstunde PC-Unterricht in Klasse 3: Arbeit mit MS Word, Einführung Internet: Kindersuchmaschinen und Internetführerschein</p> <p>Nutzung der SchulCloud</p>	<p>Fortführung der Arbeit mit MS Word, Einführung MS PowerPoint Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen</p> <p>Nutzung der SchulCloud im Unterricht</p> <p>Projekt „Schüler lesen Tageszeitung“</p>
ÜT Gesundheitsförderung	<p>Gesunde Ernährung</p> <p>Wie funktioniert unser Körper- Körper- und Zahnpflege</p> <p>Klassenfrühstück an Projekttagen Sport AG</p>	<p>Mein Körper- Körperfunktionen und Sinnesorgane</p> <p>Klassenfrühstück an Projekttagen</p> <p>Sport AG</p>	<p>Was macht mein Ich aus- Mein Lebensweg</p> <p>gesundheitsförderliche Ernährungsweise, Ernährung- Wie werden Menschen satt?</p> <p>Sport AG</p>

<p>ÜT Gewalt- Prävention</p>	<p>Erarbeitung von Umgangsformen, Klassenrituale entwickeln, Igor Igel Regeln , Kinderrechte: Rechte und Pflichten zu Hause und in der Schule, gemeinsamer Morgenkreis und Wochenauswertung , einfache Selbsteinschätzung mit Hilfe von Checklisten, Einführung in die Arbeit mit dem Portfolio</p>	<p>Selbstständiges Aufstellen von Klassenregeln, Festigung von Umgangsformen, eigenständiges Bewerten von Verhaltensweisen (Aushang der Klassenregeln)</p> <p>Bewertung von Partner- und Gruppenarbeit mit Hilfe von Checklisten Weiterführung der Portfolioarbeit bis Klasse 6 SPI- Projekt zum sozialen Lernen, Arbeit der Ordnungsschüler, der Klassensprecher und der Vertrauenslehrerin; Arbeit mit dem Tokensystem</p>	<p>Überarbeitung der Klassenregeln selbstständiges Anwenden der Umgangsformen,</p> <p>Selbsteinschätzung der Arbeit im Fachunterricht mit Hilfe von Checklisten</p> <p>SPI- Projekt zum sozialen Lernen Arbeit der Ordnungsschüler und der Vertrauenslehrerin</p> <p>Freundschaft, Umgang mit Konflikten, Mobbing- Cybermobbing, Mitbestimmung in Familie und Schule</p> <p>Arbeit mit dem Tokensystem</p>
<p>individuelle Förderung</p>	<p>Förderdiagnostische Lernbeobachtung Arbeit in Kleingruppen Parallelunterricht Einzelförderung Leseförderung im Rahmen von Ganztage</p>	<p>Sonderpädagogische Förderung als Einzelförderung / Kleingruppe Begabtenförderung LRS-Förderung Leseförderung im Rahmen von Ganztage</p>	<p>Leistungsdifferenzierung Neigungsdifferenzierung sonderpädagogische Förderung Begabtenförderung</p>
<p>ÜT Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung</p>	<p>Schulweg erkunden, Verhalten im Straßenverkehr, Busschule: Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle Verkehrsschilder und deren Bedeutung</p>	<p>Heimatort erkunden, Festigung wichtiger Verkehrszeichen- und Regeln Fahrradausbildung: theoretische Ausbildung und Fahrradparcours</p>	

### Teilnahme am Projekt „Klassen musizieren“ – Gitarrenklasse Klassen 4/5

## 4. So lernen, leben und arbeiten wir

### 4.1. Tagesablauf

In einem altersgerechten und klar strukturierten Tagesablauf berücksichtigen wir Zeiten für das Lernen, das Frühstück, Bewegung an frischer Luft, das Mittagessen und die betreute Freizeit mit AG-Tätigkeit. Unser Tagesablauf ist abhängig von den Abfahrtszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Schüler/innen werden vor dem Unterricht und bis zur Abfahrt der Busse durch Lehrkräfte und Erzieher/innen beaufsichtigt.

Kommezeit: 7:00 – 7:30 Uhr (offene Klassenräume, individuelle Vorbereitung auf den Unterricht )

Unterricht:	1. Stunde	7:30 – 8:15 Uhr	
	Frühstückspause	15 Minuten	
	2. Stunde	8:30 – 9:15 Uhr	
	Bewegungspause	20 Minuten – Hofpause	
	3. Stunde	9:35 – 10:20 Uhr	
	4. Stunde	10:30 – 11:15 Uhr	
		30 Minuten - Mittagspause	
	5. Stunde	11:25 – 12:10Uhr	
	6. Stunde	12:45 – 13:30 Uhr	Mo 12:35 - 13:20 Uhr
	7. Stunde		Mo 13:25 - 14:10 Uhr

Klassen 1 - 2	Klassen 3 - 4	Klassen 5 - 6
Mittagsband 11:15 – 12:00 Uhr	Mittagsband 12:10 – 12:45 Uhr	Mittagsband 12:10 – 12:45 Uhr
Hausaufgabenzeit* 12:10 – 12:40 Uhr	Hausaufgabenzeit * 13:00 – 13:45 Uhr	Hausaufgabenzeit* 13:30 – 14:10 Uhr
Freizeitangebote 13:00 – 16:00 Uhr	Freizeitangebote 13:00 – 16:00 Uhr	Freizeitangebote 14:30 – 16:00 Uhr

\* Betreuung : Klasse 1-4 durch Horterzieher/innen, Klasse 5/6 durch Lehrkräfte

Hortbetreuung und Ganztagsangebote der Schule von Montag bis Freitag

## 4.2. Der Unterricht an unserer Schule

Der Unterricht wird durch ausgebildete Fachlehrer/innen erteilt. Wir arbeiten in jedem Fach nach *schulinternen Curricula*. Die Aktualisierung erfolgt durch die Fachkonferenzen. Wir nutzen schüleraktivierende Unterrichtsmethoden in den einzelnen Jahrgangsstufen. Diese werden in den Methodenwochen eingeführt. Verabredungen dazu werden in der Fachkonferenz Deutsch getroffen. Die Stunden für die *Schwerpunktgestaltung* verwenden wir wie folgt:

Klasse 1 / 2	Begegnungssprache Englisch,
Klasse 3 / 4	Sachunterricht (Arbeit mit dem Computer), Musik (Gitarrenunterricht)
Klasse 5	Leistungsdifferenzierung Deutsch / Mathematik, Gitarrenunterricht
Klasse 6	Leistungsdifferenzierung Deutsch / Mathematik, Englisch

Neben der Leistungsdifferenzierung in Klasse 5 / 6 bieten wir für die Neigungsdifferenzierung wechselnde Arbeitsgruppen.

Entsprechend unseres Leitbildes fließen Aspekte der Gesundheitsförderung in den Unterricht ein.

Bewegungsförderung:

- bewegter Unterricht
- Tanz im Schulsport
- Schwimmunterricht in Klasse 3
- Vorbereitung auf Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“
- Fahrradausbildung Klasse 4
- Spielpausen an den Spielgeräten

Gesunde Ernährung:

- Kenntnisvermittlung im Sach-, Nawi- und WAT- Unterricht
- Gesundes Frühstück
- Bio-Brotboxaktion Klasse 1
- Projekt „Fit und gesund“
- Klassenprojekte
- Anbau von Obst und Gemüse im Schulgarten
- Kochen im Rahmen des WAT-Unterrichts Klasse 5

Im Schuljahr 2009/10 führten wir die flexible Eingangsphase an unserer Schule ein. Unser Ziel ist es, den Anfangsunterricht zu optimieren und den Übergang vom Kindergarten zur Schule effektiver zu gestalten. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten sowie von Fachlehrer/innen, Sonderpädagog/innen und Teilungslehrer/innen werden wir diesem Ziel gerecht. Verabredungen sind im *Flex-Konzept* enthalten. Es bestehen *Kooperationsverein-*

*barungen* mit den Kindergärten in Friedland, Groß Muckrow, Pieskow und Grunow. Die verantwortliche Lehrkraft koordiniert die Arbeit. Gemäß der Grundschulverordnung arbeiten die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 1 mit dem Portfolio. Es dient der Reflexion der eigenen Leistung und soll individuelle Lernwege darstellen. *Verabredungen für die Portfolioarbeit* wurden von der Lehrerkonferenz beschlossen.

Regelmäßig werden Arbeiten von Schülerinnen und Schülern im Schulhaus und in den Klassenräumen ausgestellt.

Um den Unterricht verlässlich abzusichern setzen wir unser *Vertretungskonzept um, nutzen Absprachen im Team* und die wöchentlichen Lernpläne. Wir nutzen die SchulCloud für die Gestaltung des Präsenz- und Distanzunterrichtes.

Unser *Medienkonzept* enthält konkrete Verabredungen für die einzelnen Klassenstufen. Regeln für die Arbeit mit dem Computer sind in der *Benutzerordnung* festgehalten.

Es ist uns wichtig, begabte Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu organisieren wir verschiedene Wettbewerbe:

- Schullolympiade in den Fächern D, Ma, SU, Nawi, En
- Känguru-Wettbewerb
- Wettbewerb LandAktiv
- Turnwettbewerb
- Lesewettbewerb
- Sportfest
- Biberwettbewerb (Informatikwettbewerb)
- Matheolympiade

Begabte Schülerinnen und Schüler arbeiten nach individuellen Lernplänen und haben die Möglichkeit eine Jahrgangsstufe zu überspringen. Weitere Maßnahmen der individuellen Förderung sind im *Konzept für Gemeinsames Lernen* nachzulesen.

Die Leseförderung ist Hauptanliegen jedes Faches. Konkrete Maßnahmen wurden im *Lese-Curriculum* erarbeitet. Mit dem online-Leseprogramm“Leseo“ erfolgt eine individuelle Förderung.

In Lehrerkonferenzen wurden Richtlinien für die *Bewertung von Schülerleistungen* festgelegt. Dabei berücksichtigten wir die gesetzlichen Vorgaben aus der VV- Leistungsbewertung. Für die pädagogische Arbeit sind gemeinsame Absprachen unerlässlich. Formen der *Teamarbeit* sind in den Anlagen nachzulesen.

Projekte / außerschulische Lernorte:

- Flex-Klassen: Waldschule Müllrose  
 Tag der Zahngesundheit (Zahnarztpraxis in Friedland, Tierpark Cottbus)  
 Burg Friedland
- 3/4.Klassen: SPI Projekt  
 AWO Kinder- und Jugendhof Beeskow  
 Wettermuseum Lindenberg  
 Wasserreinigung im Klärwerk  
 Burg Friedland
- 5/6. Klassen: SPI Projekt  
 Wettermuseum Lindenberg

### 4.3. Ganztagsbetreuung für unsere Schüler

Unsere Schule soll ein Ort zum Lernen, Leben und Arbeiten sein. Deshalb bieten wir seit dem Schuljahr 2008/09 eine Ganztagsbetreuung von Montag bis Freitag an. Wir arbeiten eng mit unseren Kooperationspartnern zusammen. Die Steuergruppe Ganztags erarbeitete ein *Konzept*, das wichtige Ziele und Festlegungen enthält.

Durch das gemeinsame Miteinander aller Kooperationspartner sollen wichtige soziale und personale Kompetenzen entwickelt werden. Besonderen Wert legen wir auf folgende

- Schwerpunkte:
- Hausaufgabenbetreuung als individuelle Lernzeit
  - Schaffung eines interessanten Freizeitangebotes
  - Leseförderung in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek
  - Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte

Unser Hauptkooperationspartner ist der Hort "Regenbogen". Er unterstützt die pädagogische Arbeit in folgenden Bereichen:

- Hausaufgabenbetreuung
- Freizeitangebote im Ganztags
- Projekte
- Gestaltung schulischer Höhepunkte

Vertreter des Hortes arbeiten in der Steuergruppe mit. Zwischen Erzieher/innen und Lehrkräften finden regelmäßige Absprachen statt. Gemeinsam führen wir Elternsprechtage und -versammlungen durch.

Die aktuellen Ganztagsangebote befinden sich auf unserer Schulhomepage:

<https://kindereinrichtungen-friedland.de>

## 5. Unsere Traditionen

**Folgende Veranstaltungen bereichern unser Schulleben:**

<b>Monat</b>	<b>Veranstaltung</b>
<b>August/ September</b>	Einschulungsfeier/ Programmgestaltung durch die 2. Klasse und die Gitarrengruppe Jugend trainiert für Olympia - Leichtathletik
<b>Oktober</b>	Projekttag zum Thema: Gesundheit/ soziales Lernen / Tag der offenen Tür mit Schulanmeldung
<b>November</b>	Talentfest / Biberwettbewerb / LandAktiv
<b>Dezember</b>	Weihnachtskonzert für die Eltern Lesewettbewerb Theaterfahrt der 1.-6. Kl. Kulturelle Umrahmung des Weihnachtsmarktes und der Seniorenweihnachtsfeier Weihnachtsprojekte der Klassen
<b>Januar</b>	Schnuppertage für die zukünftigen Schulanfänger (Januar - März) Schulmeisterschaft im Handball der Kl.5/6 Faschingsfeier
<b>Februar</b>	Schulmeisterschaft im Zweifelderball der Kl.3/4
<b>März</b>	Känguru- Wettbewerb (Mathematik)
<b>April</b>	Osterprojekttag Schulolympiaden (D, Ma, En, NAWI) Schulmeisterschaft im Gerätturnen Ausrichtung des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen
<b>Mai</b>	Schulfest mit Schulgartentag
<b>Juni/ Juli</b>	Sportfest; Verabschiedung Klasse 6

## 6. Zusammenarbeit mit allen Eltern

Gemäß des Brandenburgischen Schulgesetzes arbeiten wie in folgenden Gremien:

Elternversammlungen

Elternkonferenzen

Schulkonferenz

Wir informieren am Schuljahresanfang die Eltern über die Rechte und Pflichten der Gremien, über Bewertungsmaßstäbe und Verabredungen über die Hausaufgaben. Die Bewertungsmaßstäbe für die mündliche und schriftliche Leistungsbewertung sind in den *Verabredungen zur Leistungsbewertung* nachzulesen. Der Termin für die zweite Elternversammlung wird mit den Eltern abgestimmt. Diese Elternversammlung soll zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres durchgeführt werden.

Besonderen Wert legen wir auf die individuelle Beratung der Eltern. Wir führen drei Elternsprechtage durch. Zusätzliche Informationsveranstaltungen finden zur Vorbereitung auf den Übergang in die weiterführenden Schulen und in eine Leistungs- und Begabtenklasse statt. Die beauftragte Lehrkraft führt einen Informationsabend zur Vorbereitung auf die Schule durch. Ein Elternabend zur Vorbereitung auf die Einschulung findet im Mai statt.

Weitere Formen der Zusammenarbeit:

- individuelle Gespräche mit Eltern, Lehrerin und Sonderpädagogin
- Zusammenkünfte von Klassenleiter und Elternsprecher
- Unterstützung von Wandertagen, Klassenfahrten, Projekten und Schulhöhepunkten
- Organisation von Verkaufsbasaren
- Mitarbeit in den Steuergruppen Schulprogramm und Ganztage

## 7. Unsere Schulpartnerschaft

Am 12.5.2005 wurde ein Partnerschaftsvertrag mit der Grundschule in Trzemesno abgeschlossen. Ziel unserer Partnerschaft ist die Erziehung zur Toleranz und Völkerverständigung. In gemeinsamen Projekten lernen die Schülerinnen und Schüler die andere Sprache und Kultur kennen.

Formen der Zusammenarbeit:

- ein Treffen pro Schuljahr für 15 bis 20 Kinder im Wechsel
- inhaltliche Schwerpunkte sind:
  - Kunstprojekte
  - Schulgeschichte
  - Spiele in anderen Ländern
  - Sportwettbewerbe
  - Mein Heimatort
- gegenseitige Besuche zu festlichen Höhepunkten durch kleine Delegationen

## 8. Wir bewerten unsere Arbeit

Was?	Wann?	Wer?	Womit?	Ziel/ Indikatoren
Vera 3	Mai / Juni	Fachlehrer	ISQ Portal	Kompetenzentwicklung / Schlussfolgerungen
ILEA Plus	bis Ende Oktober	Fachlehrer Deutsch / Mathematik Klassen 1-6	ILEA-Hefte für die 1. Klasse	Erstellung eines individuellen Lernplans
Lesewettbewerb	Dezember	Fachlehrer Deutsch	Bewertungsbo- gen für die Jury; Fachkonferenz	Lesekompetenz entwickeln/ Freude am Lesen
Schulolympiade	April	Fachlehrer D, Ma, SU, EN, NAWI	Siegerehrung / Lehrerkonferenz	Lernmotivation / Lernerfolge
Methodenkatalog	Schuljahres- ende	Schulleiter / Fachlehrer lt. Methodenplan	Fragebogen / Hospitation	Verbesserung der Schüleraktivitäten/ Freude am Lernen / soziales Lernen
Ganztag	Juni	Steuergruppe / Schulleitung	Gemeinsame Beratung AG Leiter und Elternkonferenz	Zufriedenheit der Eltern, Schüler und Kooperationspartner/ Schlussfolgerungen
Kooperationsver- einbarung mit der Kita	September	beauftragte Lehrkraft	Zusammenkunft Erzieher / Lehrer	Optimaler Übergang von der Kita zur Schule
Kooperation mit der Stadtbibliothek	halbjährlich	Schulleitung / Bibliotheks- leitung	Fragebogen / Statistik	Regelmäßige Ausleihe von Büchern / Lesen als Freizeitbeschäfti- gung / Buchbestand
Schulprogramm- arbeit	ca. 2 – 3 Jahre	Steuergruppe / Gremien	Checkliste	Verbesserung der Lernarbeit und des Schulklimas
Projekte zur Gesundheitser- ziehung/ oder soziales Lernen	Oktober/ November	Leiter des Projektes	Fragebogen für Schüler/ Lehrerkonferenz/ Elterngespräche	Erziehung zur gesunden Lebensweise/Stärku- ng der Schul-und Klassengemeinschaft
Sportfest	Juni	Sportlehrer	Auswertungs- tabellen / Siegerehrung / Schulrekorde	Anstrengungsbereit- schaft / Freude am sportlichen Training
Fahrradprüfung	2. Schulhalb- jahr	Fachlehrer Sachunterricht / beauftragte Lehrkraft	Prüfungsbögen / praktische Prüfung	sicheres Verhalten im Straßenverkehr / Vermeidung von Verkehrsunfällen

Aus der Evaluation und den Vorgaben der bildungspolitischen Ziele leiten sich unsere Fortbildungsschwerpunkte ab. Diese werden im *Fortbildungskonzept* festgeschrieben und schuljahresweise aktualisiert.

Das *Ganztagskonzept* und das Konzept für *Gemeinsames Lernen* sind mit dem Schulprogramm eng vernetzt. Die jeweiligen Steuergruppen leiten am Anfang des Schuljahres aus den Zielstellungen des jeweiligen Konzeptes einen Arbeitsschwerpunkt ab. Diese werden in den Schuljahresarbeitsplan übernommen und entsprechende Maßnahmen geplant. Am Ende des Schuljahres wird die Zielsetzung von der Steuergruppe evaluiert. Über das Ergebnis werden die Gremien informiert.

**Steuergruppe Ganzttag:**

Schulleiterin: Frau Lange

Lehrkraft: Frau Lehmann, Frau Ziehe

Elternvertreter: Frau Bittner

**Steuergruppe Gemeinsames Lernen:**

Schulleiterin: Frau Lange

Sonderpädagogin: Frau Ziehe

Lehrkraft: Frau Lehmann

Elternvertreter: Frau Schmidt

Beschluss der Schulkonferenz vom 30.06.2010

Beschluss der Aktualisierungen vom 11.10.2017

Beschluss der Aktualisierung vom 28.03.2022

Lange  
Schulleiterin

Schmidt  
Vorsitzende der Schulkonferenz